



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Zihl

Buchs

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Zihl	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Zihl wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Zihl vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Zihl und der Schulbehörde Buchs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Andrea Pujol, Teamleitung
Zürich, 18. November 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Zihl wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen und beliebten Anlässen fördert die Schule die Gemeinschaft. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule, verfügen jedoch kaum über altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam befasst sich mit der kompetenzorientierten Beurteilung und trifft einige Absprachen. Die meisten Lehrpersonen setzen förderorientierte Elemente ein. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Das Unterrichtsklima ist entspannt und von einem wohlwollenden Umgang untereinander geprägt. Die Lehrpersonen gestalten klar strukturierte, vielfältige und lernunterstützende Lektionen und achten auf ein soziales Miteinander.



Schulführung

Die Schulleitung führt das Team kooperativ und wohlwollend, die gute Organisation stellt einen reibungsarmen Schulalltag sicher. Eine klare pädagogische Steuerung ist wenig erkennbar.



Individuelle Lernbegleitung

Das Lernangebot richten die Lehrpersonen gut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Sie begleiten diese sorgfältig im Lernprozess und fördern deren Selbstständigkeit.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und bearbeitet diese in Arbeitsgruppen engagiert. Zur Überprüfung von Erreichtem und zur Qualitätssicherung fehlen weitgehend klare Indikatoren und verbindliche Absprachen.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung basiert meist auf einem Planungszyklus und orientiert sich am Bedarf der betreffenden Schulkinder. Die qualitative Ausprägung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind personenabhängig.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Auf Schul- und Klassenebene stellt die Schule angemessene Kontaktmöglichkeiten sicher. Über schulische Belange informieren die Lehrpersonen meist zuverlässig. Die Elternmitwirkung erfolgt wenig zufriedenstellend.

Kurzporträt der Primarschule Zihl

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	56
Unterstufe	5	107
Mittelstufe	5	100
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	22	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	9	
Betreuungspersonen	9	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	3	

Buchs (ZH) ist eine Gemeinde im Furttal, die bereits über 6500 Einwohner zählt. Die Primarschule Buchs ist aufgeteilt in zwei Schuleinheiten: Zihl und Zwingert. Zur Schuleinheit Zihl gehören drei Kindergartenklassen sowie zehn Primarschulklassen und eine regionale Aufnahmeklasse (AnK) mit insgesamt rund 280 Schülerinnen und Schülern. Die beiden Kindergärten «Die wilde Sieben» und «Baumacker» befinden sich rund 600 m bzw. 800 m entfernt vom Schulhaus an der Dielsdorferstrasse nahe des Dorfzentrums. Der Kindergarten Zihl ist eingebettet im Schulhaus Zihl. Dieses liegt an leicht erhöhter Lage am nordwestlichen Dorfrand von Buchs und besteht aus zwei Hauptgebäuden: Trakt 1 ist das ältere Gebäude, Trakt 2 wurde im Jahr 2017 erweitert und saniert. Im Trakt 2 befinden sich die meisten Klassenzimmer der 1. bis 6. Klassen, das Lehrpersonenzimmer, Sitzungszimmer, ein Atelier sowie das Hallenbad. Im Trakt 1 sind neben dem Kindergarten auch die Unterrichtszimmer für den Fachunterricht, ein Klassenzimmer sowie die AnK untergebracht. Die Mehrzweckhalle sowie je ein Pavil-

lon oberhalb der Schulanlage und im südlichen Bereich des Areals, welche insbesondere für sonderpädagogische Angebote bzw. die ausserfamiliären Tagesstrukturen genutzt werden, ergänzen die Räumlichkeiten der Schule.

Der Schulpflege gehören fünf Mitglieder an. Das Schulpräsidium, die Schulverwaltungsleitung und die beiden Schulleitungen Zihl und Zwingert bilden die Koordinationsstelle der Primarschule Buchs, welche die Zusammenarbeit zwischen den Schuleinheiten, der Schulverwaltung und der Schulpflege sicherstellt. Die Schulleitung der Schule Zihl ist seit gut eineinhalb Jahren an der Schule tätig und führt diese in einem 90% Pensum. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist für beide Primarschulen tätig und übernimmt eine tragende Funktion bei präventiven oder intervenierenden Massnahmen. Weitere Mitarbeitende der Schulverwaltung, des Hausdienstes sowie Klassenassistenzen ergänzen das Team.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Zihl dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	30.03.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	06.07.2020
Evaluationsbesuch	26.10.2020 bis 28.10.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.11.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.05.2020 und 13.07.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	89%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	10	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	3	Klassenassistentinnen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit vielfältigen und beliebten Anlässen fördert die Schule die Gemeinschaft. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule, verfügen jedoch kaum über altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten.



- » Das Schulteam unterstützt durch abwechslungsreiche, klassenübergreifende Aktivitäten die Zusammengehörigkeit. Die gemeinschaftsbildenden Anlässe rhythmisieren das Schuljahr gut.
- » Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl. Auf Probleme und Konflikte unter den Schulkindern reagieren die Lehrpersonen unterschiedlich angemessen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist im Schulhaus präsent und arbeitet mit den einzelnen Klassen eng zusammen.
- » Die geltenden Verhaltensgrundsätze sind verständlich formuliert und umfassen verschiedene Bereiche des Schulalltags. Die Lehrpersonen setzen die Regeln nicht einheitlich um und ahnden Verstösse unterschiedlich konsequent.
- » Die Schulkinder erhalten kaum Gelegenheit, ihre Anliegen und Ideen für die Schulgemeinschaft einzubringen und Mitverantwortung auf Schulebene zu übernehmen.



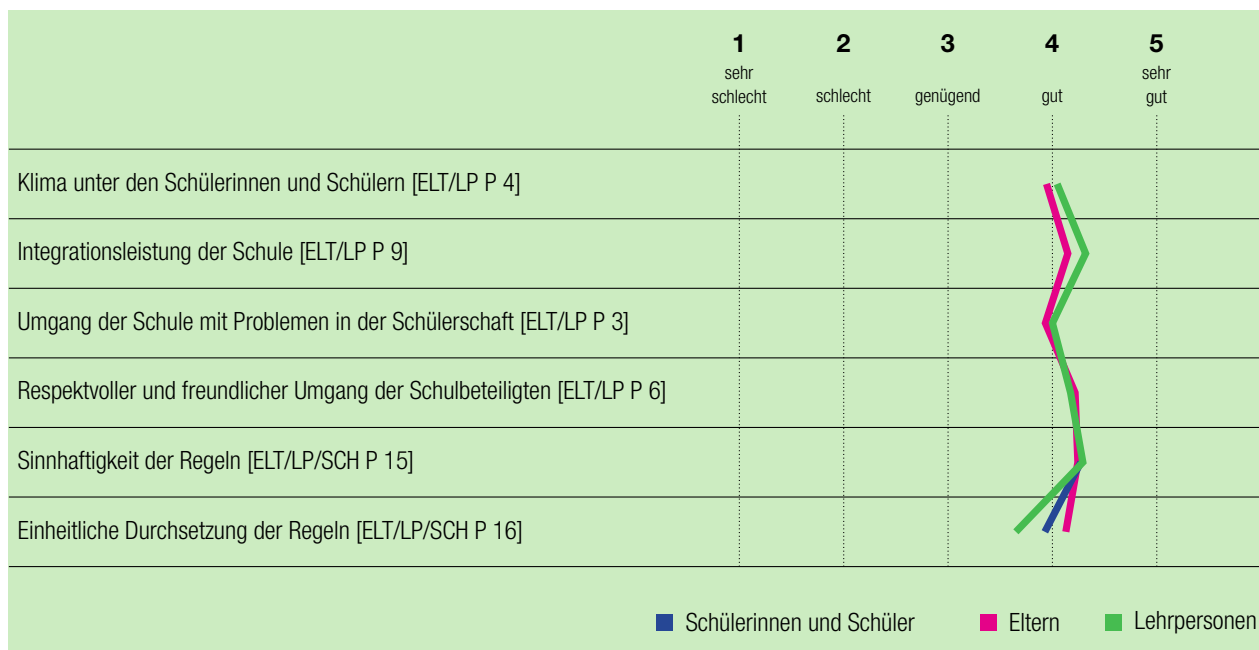
Die Schule stärkt die Gemeinschaftsbildung mit einer angemessenen Anzahl an klassenübergreifenden Aktivitäten und eingespielten Ritualen. Mit dem Begrüssungsanlass zu Beginn des Schuljahres heisst die Schule die eintretenden Schülerinnen und Schüler und die Schulkinder der 4. Klasse, die aus dem Schulhaus Zwingert kommen, willkommen. Der Sporttag oder der Schulsilvester ermöglichen den Schulkindern aller Klassen, sich als Gemeinschaft zu erleben. Verschiedene Anlässe in den Stufen oder zwischen einzelnen Jahrgängen wie z. B. die Herbstwanderung, der Kulturanlass oder Unternehmungen mit der Patenklasse fördern das gegenseitige Kennenlernen und bereichern das Schuljahr.

Das Schulteam schafft ein Umfeld, in welchem sich fast alle Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Treten dennoch Konflikte oder Probleme auf, sucht das Schulteam mit den Betroffenen das Gespräch. Die Beteiligten versuchen im Sinne des lösungsorientierten Ansatzes nächste Schritte zu definieren. Eine tragende Rolle kommt dabei der Fachperson für Schulsozialarbeit zu, welche eine niederschwellig nutzbare Anlaufstelle darstellt und für Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen im Schulalltag präsent ist. Sie leistet auch gezielte Präventionsarbeit und berät die Schule bei der Organisation und Durchführung von Projekten zu sozialen Fragen (z. B. Starke 10, WOWWW). Trotzdem kommt es wiederkehrend zu Vorfällen, welche das gute Zusammenleben infrage stellen (z. B. Schlägereien, Mobbing). Die Pausenaufsicht ist

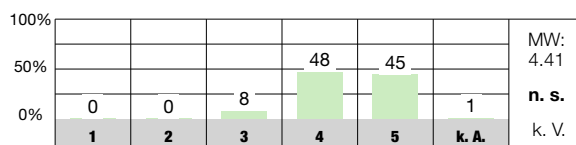
nicht immer gesichert und reagiert teilweise unterschiedlich konsequent. In der schriftlichen Befragung stufen die Mittelstufenkinder die Aussage zum Eingreifen der Lehrpersonen, wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen mit einem Wert ein, der signifikant unter dem kantonalen Mittelwert liegt (SCH P 7).

Die Schulkonferenz erlässt die geltenden Schulregeln, welche den erwünschten Umgang im Schulhaus, auf dem Pausenplatz, mit den Mitmenschen und dem Schulmaterial umfassend und klar beschreiben. Bei den interviewten Schülerinnen und Schülern sind die Regeln in dieser Ausführlichkeit wenig präsent. In einzelnen Klassenzimmern ist eine Auswahl der Schulhausregeln altersadäquat umformuliert und visualisiert. Die schriftlich befragten Lehrpersonen bewerten die Aussage zur einheitlichen Durchsetzung der Schulregeln mehrheitlich als gut oder sehr gut (LP P 16). Dennoch vermissen einzelne Interviewte Absprachen zur Handhabung bzw. zu Konsequenzen bei Regelübertretungen.

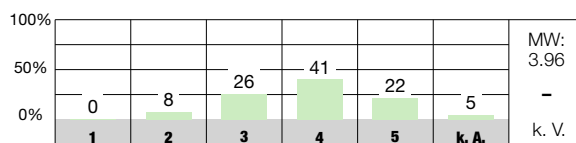
Die Mitsprache der Schülerinnen und Schüler beschränkt sich auf den Klassenrat oder teilweise auf die Mitbestimmung bei der Themenwahl von Schul- oder Klassenprojekten. Ein institutionalisiertes Partizipationsgefäss ist nicht vorhanden. Die Schulkinder fühlen sich wenig ernst genommen. In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte der entsprechenden Items signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 11, 12).



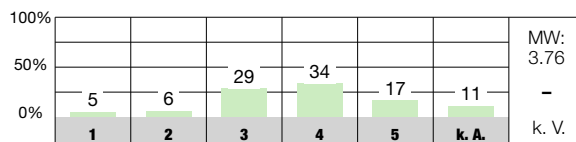
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P 7]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Das Unterrichtsklima ist entspannt und von einem wohlwollenden Umgang untereinander geprägt. Die Lehrpersonen gestalten klar strukturierte, vielfältige und lernunterstützende Lektionen und achten auf ein soziales Miteinander.



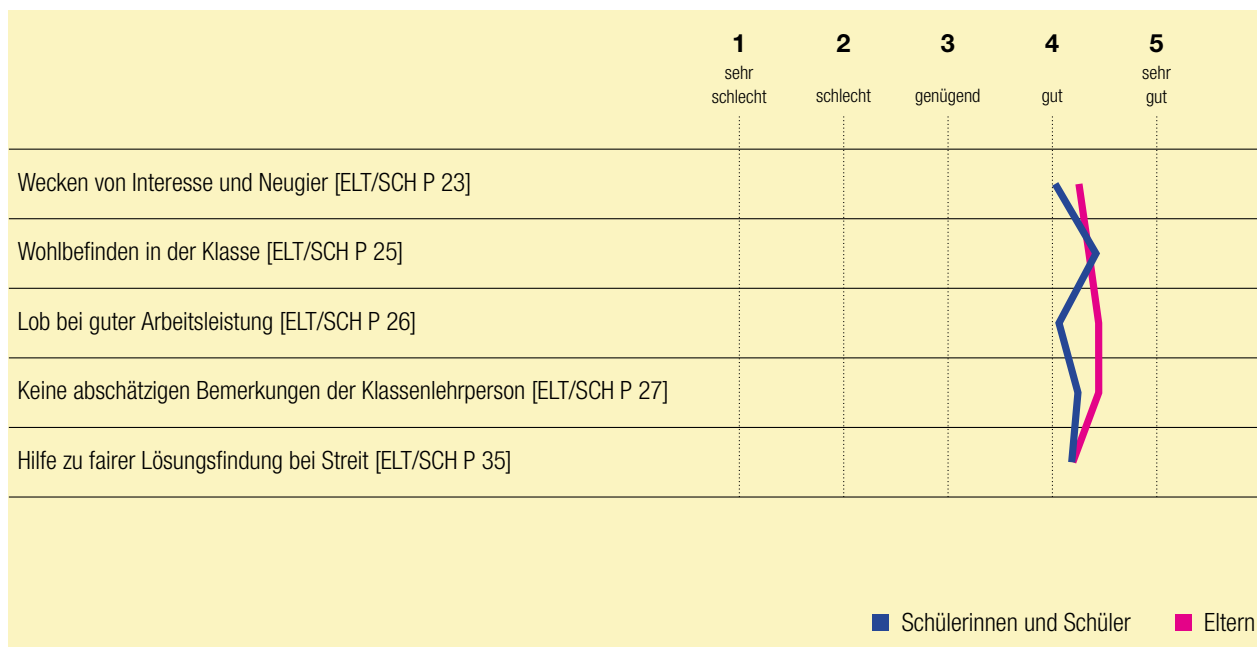
- » Der Umgang zwischen Lehrpersonen und Schulkindern ist ermutigend und wertschätzend. Die Schülerinnen und Schülern gehen meist freundlich und hilfsbereit miteinander um, die Lernatmosphäre ist gelöst und lernförderlich. Die Lehrpersonen ermöglichen den Schulkindern mit abwechslungsreichen und gut organisierten Lektionen ein strukturiertes Lernen und Arbeiten. Rituale, fixe Abläufe und klar formulierte Anweisungen bieten Sicherheit und Orientierung. Lernzielangaben erfolgen vor allem mündlich und oft im persönlichen Gespräch mit den Schulkindern.
- » Das Schulteam legt einen Fokus auf die Förderung der sozialen Kompetenzen. Der Klassenrat findet in den meisten Klassen regelmässig statt und bindet die Schulkinder in die Mitverantwortung für die Klassengemeinschaft ein. Der Unterricht verläuft meist störungsarm. Den Schülerinnen und Schülern sind die Anforderungen betreffend Verhalten aufgrund von Unterrichtsregeln üblicherweise klar.



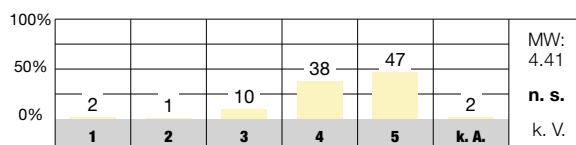
Die Lehrpersonen achten gut darauf, dass sich die Schulkinder gegenseitig ausreden lassen und respektvoll miteinander umgehen. Häufig loben sie den Einsatz und die Leistungen und begegnen den Schulkindern in Diskussionen auf Augenhöhe und mit Humor. Auf Fehler reagieren sie verständnisvoll und konstruktiv. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen. Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und geben gute Orientierung, bspw. durch altersgerecht visualisierte Tages- und Wochenabläufe, Orientierungsraster für Postenarbeiten oder indem sie an Themen vergangener Lektionen anknüpfen. Fast alle Lehrpersonen verfügen zudem über ein breites Repertoire an Unterrichtsformen, welches sie sicher auf die Lerninhalte abgestimmt einsetzen. Handlungsorientierte Angebote (z. B. Freispiel, Theater, Recherchieren) sowie Planarbeit aktivieren die Schülerinnen und Schüler zum Lernen. Viele Lehrpersonen nutzen Informationsmittel und setzen entsprechende Arten von Aufgabenstellungen ein (z. B. Lernprogramme auf dem iPad, Quiz mit Antwortmöglichkeiten durch QR Codes etc.). Die meisten Lehrpersonen variieren auch die Sozialformen oft und geschickt, der Unterrichtsfluss wird davon kaum tangiert. Im Bereich Unterrichtsgestaltung beurteilen die Mittelstufenschulkinder einige Items der schriftlichen Befragung zwar als gut erfüllt, aber im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (z. B. SCH P 20, 22, 23). Hinweise zu den Lernzielen geben die Lehrpersonen selten während Plenumsphasen oder zu Beginn einer Lektion; auch auf Arbeits- oder Wo-

chenplänen sind sie nur vereinzelt zu finden. Öfters nutzen sie aber die Zeit während Einzel- oder Partnerarbeiten, um individuelle Zielsetzungen mit den Schulkindern zu besprechen.

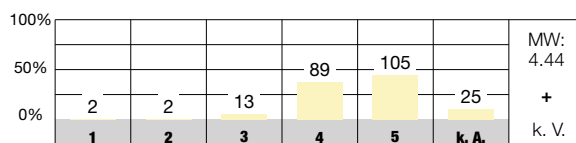
Die Lehrpersonen diskutieren regelmässig im Team Wege, wie sie das soziale Miteinander gestalten können und mit Störungen konstruktiv umgehen (bspw. Weiterbildung «Lösungsorientierter Ansatz» oder Austausch zu Formen des Klassenrates). Im meist wöchentlich stattfindenden Klassenrat besprechen die Beteiligten Probleme, suchen gemeinsam nach Lösungen und bringen ihre Anliegen ein. Auch Lob und aufbauende Kritik haben Platz. Lerntandems fungieren als Unterstützungssystem und ermöglichen den Schulkindern, Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Die Fachperson für Schulsozialarbeit arbeitet mit allen Klassen zu sozialen Themen (z. B. Förderung positiver Verhaltensweisen, Stärkung der Beziehungen unter den Kindern, Stärkung des Selbstvertrauens). Die Unterrichtenden haben einen guten Überblick zum Geschehen in der Klasse und reagieren auf Störungen in der Regel angemessen. Einzelne Lehrpersonen agieren jedoch mit Kollektivstrafen, welche bei den entsprechenden Schulkindern auf wenig Verständnis stossen. Entgegen der Beobachtungen vor Ort liegt in der Elternbefragung der Mittelwert des Items «Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.» signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P 36).



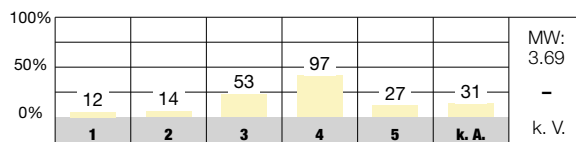
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt. [ELT P 26]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Das Lernangebot richten die Lehrpersonen gut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Sie begleiten diese sorgfältig im Lernprozess und fördern deren Selbstständigkeit.



- » In den Lektionen können die Schulkinder oft tempodifferenziert und meist auch niveaudifferenziert arbeiten. Die Lehrpersonen berücksichtigen damit die individuellen Lernvoraussetzungen passend.
- » Der Unterricht ist meist so organisiert, dass Zeit für die sorgfältige Begleitung von Schülerinnen und Schülern bleibt. Die Lehrpersonen stehen ihnen bei Unklarheiten zur Seite. Auch die Zusammenarbeit mit den Klassenassistenten und den sonderpädagogischen Fachpersonen ermöglicht eine gute individuelle Lernbegleitung.
- » Die Lehrpersonen fördern die Selbstständigkeit vorwiegend durch die Verwendung von Wochenplänen. Diese ermöglichen eine eigene Arbeitsplanung vorzunehmen. Insgesamt findet an der Schule kein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken statt.
- » Die Schulkinder lernen vor dem Übertritt in eine neue Schulstufe ihre künftige Umgebung rechtzeitig kennen. Die Weitergabe relevanter Informationen an die nachfolgende Lehrperson ist sichergestellt. Entsprechende Abläufe sind schriftlich festgehalten und etabliert.



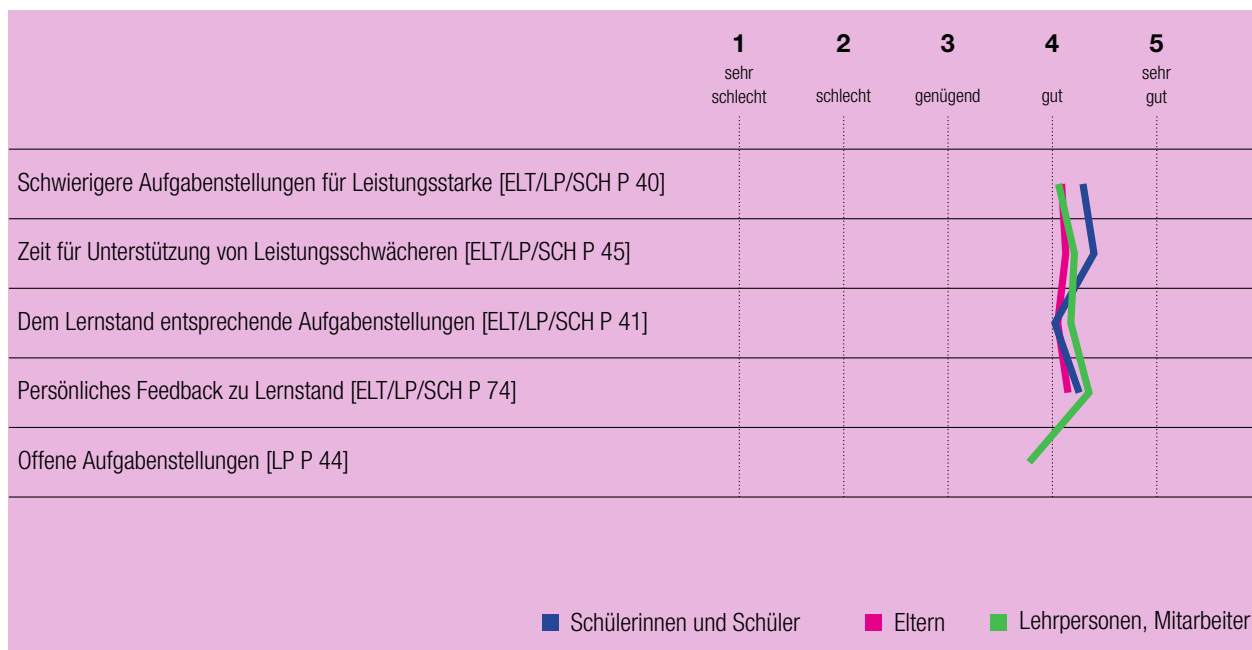
Die Auffangzeit im Kindergarten dient meist dazu, Kindergartenkinder gezielt individuell zu fördern. Diese bearbeiten dann Aufträge, die auf ihren Entwicklungs- und Lernstand angepasst sind. Auf der Unter- und Mittelstufe ist die Planarbeit etabliert. Die Wochenpläne umfassen fast immer mehrere Niveaus. Die entsprechende Zuteilung erfolgt oft durch die Lehrperson; manchmal wählen die Schulkinder selber oder entscheiden im Gespräch zusammen mit der Lehrperson. Vereinzelt dürfen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler Aufgaben der Grundanforderungen auslassen und sich direkt mit den erweiterten Anforderungen auseinandersetzen. Manchmal erfolgen vor der Niveauzuteilung Lernstanderfassungen und die Zuteilung der Lernaufträge geschieht dann aufgrund der erzielten Ergebnisse. Hausaufgaben sind oft integriert in den Wochenplan oder die Lehrpersonen erteilen sie so, dass die Schulkinder eine Wahlmöglichkeit haben.

Viele Lehrpersonen schaffen durch eine geschickte Organisation Gelegenheiten für die Lernbegleitung. Sie nutzen bspw. Phasen des selbstständigen Arbeitens für individuelle Feedbacks, setzen die bestehenden Lerntandems ein oder bilden Gruppen, um den Lernstoff zu wiederholen. In einigen Klassen agieren Expertinnen- und Experten Kinder als zusätzliche Anlaufstellen für Unterstützung, in anderen Klassen bieten die Lehrpersonen Inputlektionen nach Bedarf an, in welchen sie sich mit Problemstellungen Einzelner befassen. Die Zusammenarbeit mit Schulassistenten und Fachpersonen ermöglichen es den Lehrpersonen auch, sich

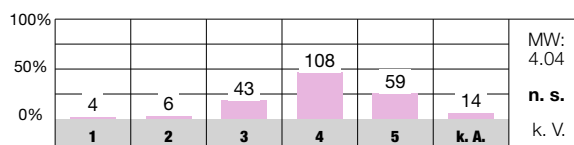
um einzelne Schülerinnen und Schüler kümmern zu können. Dank gezielter Hilfestellungen unterstützen die Lehrpersonen den Lernprozess der Schulkinder. Rückmeldungen geben sie grundsätzlich sehr wertschätzend. Es gibt insgesamt kaum Wartezeiten, da weiterführende Aufgaben oder Zusatzaufgaben bereit stehen.

In den meisten Klassen teilen die Schulkinder in Planarbeiten über einen vorgegebenen Zeitraum hinweg die Abfolge der Arbeiten selbstständig ein. Eine Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken findet punktuell je nach Lehrperson statt. Teilweise reflektieren die Lehrpersonen zusammen mit den Schulkindern ihren Arbeitsprozess, bspw. in persönlichen Gesprächen, in Gruppen oder sie lassen sie eigene Ziele zu selbst gewählten Themengebieten formulieren. Einzelne führen institutionalisierte Feedbackgespräche durch.

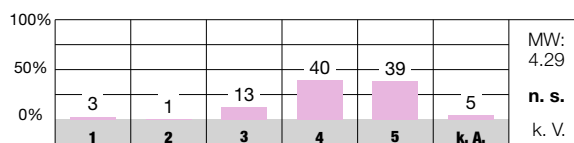
Die Kindergartenkinder haben die Möglichkeit, an einem Besuchsmorgen das zukünftige Schulhaus und die Lehrpersonen kennen zu lernen. In der ersten Klasse erhalten sie eine Patin oder einen Paten der jeweiligen 6. Klassen zur persönlichen Unterstützung. Beim Übertritt in die Mittelstufe werden die Klassen komplett neu gemischt. Die Schulkinder können dabei auch ins Nachbarschulhaus Zwingert eingeteilt werden. Das Übertrittsverfahren für die Oberstufe ist in einem ausführlichen Konzept schriftlich geregelt und beinhaltet eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, so dass ein reibungsloses Verfahren gewährleistet ist.



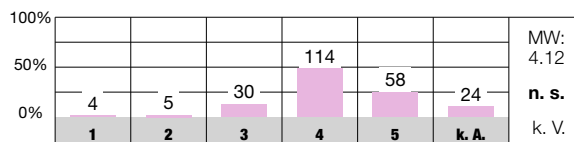
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung basiert meist auf einem Planungszyklus und orientiert sich am Bedarf der betreffenden Schulkinder. Die qualitative Ausprägung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind personenabhängig.



- » Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich am «Förderkonzept der Primarschule Buchs», welches die integrative Förderung ins Zentrum stellt. Die Qualität der Umsetzung ist deutlich von den involvierten Personen abhängig. Die eingesehenen Unterlagen zur Förderplanung präsentieren sich hinsichtlich inhaltlicher Kriterien sehr unterschiedlich.
- » Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen den besonderen Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern angemessen. Die Entscheidung, ob Settings integrativ oder separativ stattfinden, ist teilweise nachvollziehbar begründet. Die Orientierung an den Inhalten des Regelklassenunterrichts ist nicht überall gewährleistet.
- » Die zur Förderung der Schülerinnen und Schüler notwendigen Absprachen zwischen Fach- und Lehrpersonen erfolgen betreffend Häufigkeit und Form unterschiedlich, eine gelingende Zusammenarbeit ist in einzelnen Teams erschwert. Der Austausch sonderpädagogischen Fachwissens im Gesamtteam ist nicht institutionalisiert.



Das vorbildliche Förderkonzept erläutert die Abläufe (z. B. Verfahren, Zuweisung, schulinterne Zusammenarbeit) sowie den Förderplanungsprozess. Die sonderpädagogische Förderung folgt weitgehend den beschriebenen Abläufen, die Ausgestaltung ist jedoch stark von den daran Beteiligten geprägt. Die Zuweisung zu Massnahmen erfolgt über Beobachtungen der Klassenlehr- und Fachpersonen und mittels geeigneter diagnostischer Instrumente (z. B. Sprachgewandt, Salzburger Lesescreening). Das Zuweisungsverfahren für die Begabtenförderung ist sinnvoll in den Jahresplan der Schule eingebettet, die Verantwortlichkeiten sind geklärt. Besonders begabte Schulkinder werden gut erfasst und in einer altersdurchmischten Gruppe gefördert. Schulkinder, welche mit fehlenden oder geringen Deutschkenntnissen in die Schule eintreten, erfahren in der «AnK» (Klasse für Anfangsunterricht) eine intensive Betreuung. Die Schule nutzt ein einheitliches Förderplanungsinstrument als gemeinsame Grundlage (Ausnahme: für Schulkinder der HPS Rümlang wird ein anderes Instrument verwendet). Für jedes Schulkind mit individuellen Zielen muss ein Förderplan erstellt werden, was in der Praxis nicht immer geschieht. SSG-Protokolle und Förderpläne sind von unterschiedlicher Qualität. Sie geben Auskunft über die am Gespräch beteiligten Personen und oft über die Zuständigkeiten. Förderziele sind darin mehrheitlich angegeben, jedoch nicht immer konkret formuliert. Angaben zu Massnahmen sind teilweise vorhanden. Nicht alle Fachpersonen dokumentieren Stärken und Ressourcen der Schulkinder explizit. Vereinzelt

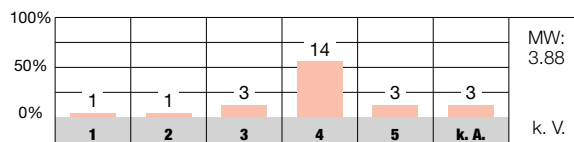
erfolgt eine detaillierte Dokumentation der Beobachtungen, oft fehlt jedoch eine entsprechende Verschriftlichung.

Der DaZ-Unterricht im Kindergarten findet manchmal immersiv statt, in den weiteren Schulstufen meistens in Gruppen ausserhalb des Regelunterrichts. Dabei erfolgt häufig der Aufbau des für den Klassenunterricht wesentlichen Wortschatzes. Wenn es darum geht, die Form der integrativen Sonderschulung und Förderung festzulegen, werden sowohl individuelle Bedürfnisse der Schulkinder als auch inhaltliche und organisatorische Aspekte einbezogen; verschiedentlich sind lehrpersonenabhängige Vorlieben entscheidend. Die Fachpersonen betreuen im Unterricht Gruppen, helfen Einzelnen oder übernehmen Verantwortung für spezifisch ausgewählte Themenblöcke. Wenige Fachpersonen passen Wochen- und Arbeitspläne auf Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen an.

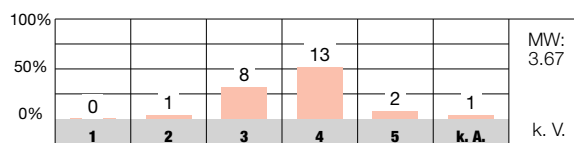
Einige Fach- und Lehrpersonen treffen sich zu wöchentlichen Sitzungen, oft finden Absprachen jedoch situativ statt. In den erweiterten pädagogischen Teamsitzungen tauschen sich die Beteiligten über die Förderung aus, eine gemeinsame Planung des Unterrichts findet eher selten statt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zu einer integrativen Unterrichtsgestaltung ist nicht bei allen Beteiligten gleichermassen gegeben. Die Fachgruppensitzungen dienen dem Materialaustausch oder der Vertiefung von Themenschwerpunkten. Ein institutionalisierter fachspezifischer Wissensaustausch (Beratungsauftrag) ist nicht vorhanden.



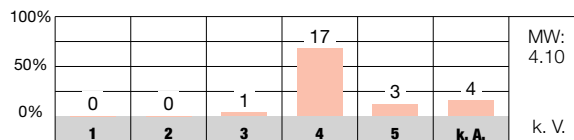
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



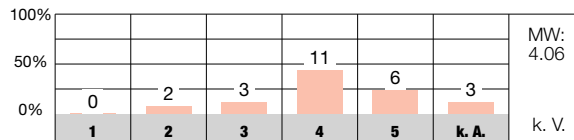
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



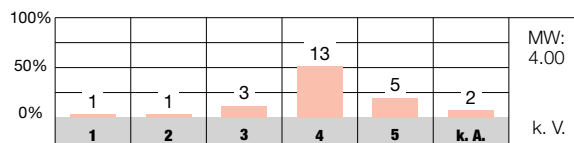
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



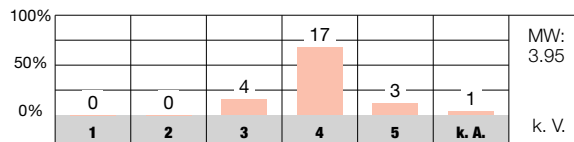
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam befasst sich mit der kompetenzorientierten Beurteilung und trifft einige Absprachen. Die meisten Lehrpersonen setzen förderorientierte Elemente ein. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis ist nicht gewährleistet.



- » Unter den Lehrpersonen bestehen schulinterne und stufenspezifische Absprachen zu einzelnen Aspekten der Beurteilung. Bei der Einschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens orientieren sie sich an festgelegten Kriterien. Insgesamt befasst sich das Schulteam intensiv mit der kompetenzorientierten Beurteilung, handelt jedoch sehr heterogen.
- » Die Lehrpersonen setzen regelmässig Formen einer förderorientierten Beurteilung ein, unbenotete Tests und Feedbacks sind wesentliche Aspekte davon. Sie orientieren die Schulkinder zudem passend über die Lernziele von Beurteilungsanlässen. Für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ist die fachliche Beurteilung weitgehend nachvollziehbar, das Zustandekommen der Zeugnisnoten ist für einige unklar.
- » Abgesprochene Massnahmen, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis sicherstellen, sind kaum vorhanden. Teams mit enger Zusammenarbeit stellen durch Absprachen, identische Prüfungen und Korrekturen punktuell eine Vergleichbarkeit sicher.

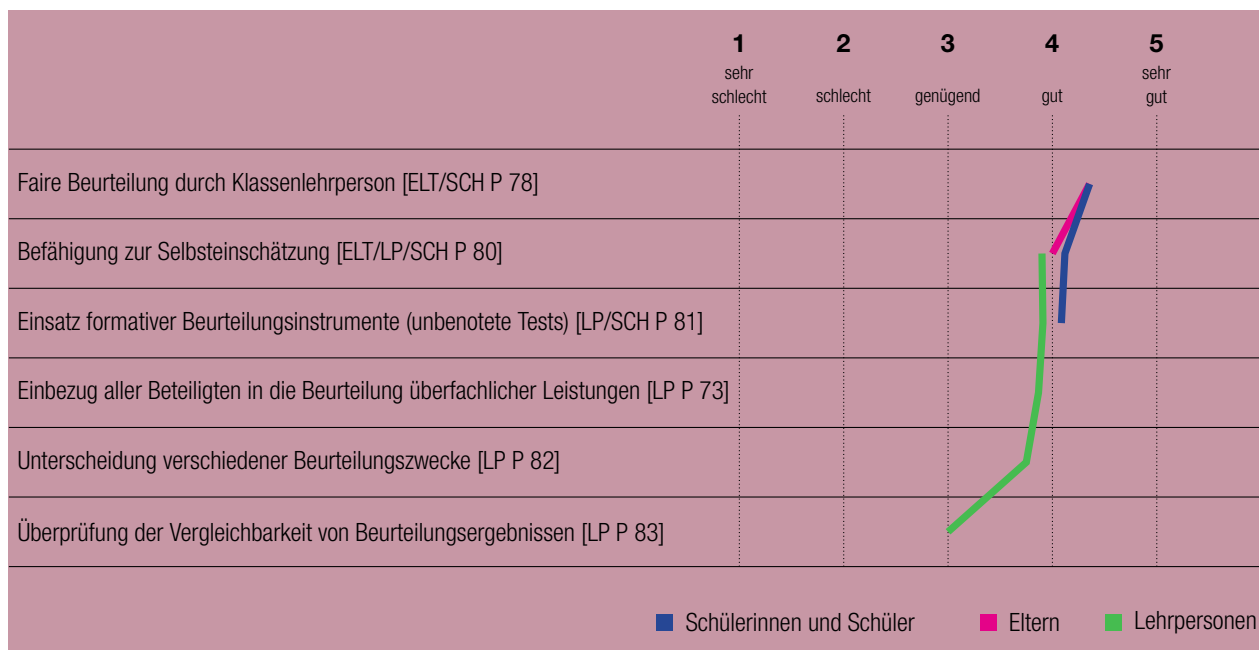


Zur Beurteilungspraxis tauschen sich die Lehrpersonen vorwiegend in den Stufensitzungen und an internen Weiterbildungen aus. Absprachen bestehen diesbezüglich, dass sich sowohl das Unter- als auch das Mittelstufenteam darauf geeinigt haben, auf Prüfungen bzw. Lernzielkontrollen keine Noten mehr zu setzen. Sie geben konsequent den Grad der Lernzielerreichung an. Einige Lehrpersonen vermerken auf dem Prüfungskopf, mit wie vielen Punkten eine genügende Leistung erbracht wird. Dank der internen «Orientierungshilfe Arbeits- und Sozialverhalten» erfolgt die Beurteilung in diesem Bereich abgesprochen und differenziert. Das Schulteam orientiert sich bei deren Einschätzung an vereinbarten Lernzielen und Indikatoren, welche auf den Vorgaben des Volksschulamtes beruhen. Die Fachlehrpersonen werden dabei miteinbezogen. Sollte sich bei einem Schulkind die Beurteilung einzelner Bereiche in Richtung «ungenügend» bewegen, erfolgt frühzeitig eine Information der Eltern.

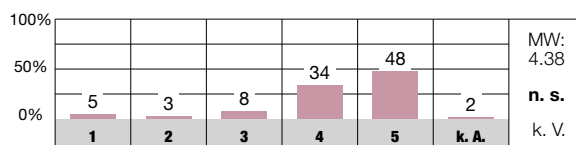
Einige Lehrpersonen setzen regelmässig formative Beurteilungsformen für die Einschätzung des Lernstandes ein. Einige nutzen unbenotete Lernkontrollen, manchmal mit weiterführenden Aufgaben zur Vertiefung. Auf schriftlichen Arbeiten oder in Lerndokumentationen geben einzelne Lehrpersonen förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt oder -prozess. In manchen Klassen sind Formen der Selbstbeurteilung und der Lernreflexion üblich. Unklar

bleibt, wie daraus die weiteren Lernschritte abgeleitet werden. Die meisten Schülerinnen, Schüler und Eltern erachten die Leistungsbeurteilung als fair (SCH/ELT P 78). In der Regel kennen die Schulkinder die Lernziele, auf welchen eine Prüfung aufbaut. Die Eltern erhalten korrigierte Tests zur Unterschrift und es ist dadurch für sie ersichtlich, ob die Lernziele erreicht sind oder nicht. Trotzdem bemängeln einige mündlich befragten Eltern, dass es an der Transparenz oder der Information im Bereich der Beurteilung mangelt. Ihnen ist z. B. nicht klar, wie aufgrund der summativen Lernzielkontrollen die Zeugnisnoten zustande kommen. Die meisten schriftlich befragten Eltern beurteilen das entsprechende Item jedoch als gut erfüllt (ELT P 77). In den Eltern- und Zeugnisgesprächen erläutern die Lehrpersonen ihre Einschätzung meist nachvollziehbar.

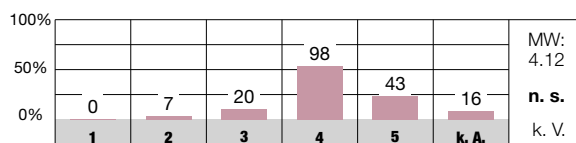
Teilweise stimmen parallel unterrichtende Lehrpersonen Lernkontrollen, Beurteilungskriterien und –massstäbe untereinander ab und besprechen die Ergebnisse, Korrekturen und Punktevergaben. Mit diesem Vorgehen stellen sie punktuell eine vergleichbare Leistungseinschätzung sicher. Standardisierte Vergleichstests sind kaum im Einsatz, ein Austausch dazu findet nicht statt (LP P 84/86). Massnahmen, mit deren Hilfe die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis der Lehrpersonen überprüft werden könnten, sind an der Schule nicht etabliert.



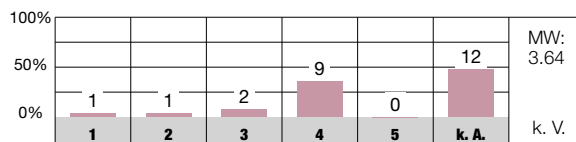
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulleitung führt das Team kooperativ und wohlwollend, die gute Organisation stellt einen reibungsarmen Schulalltag sicher. Eine klare pädagogische Steuerung ist wenig erkennbar.



- » Die Personalführung erfolgt wertschätzend, zielorientiert und mit Fokus auf die individuellen Anliegen der Lehrpersonen. Die Schulleitung bestärkt die Lehrpersonen darin, selbstbestimmt zu handeln.
- » Die Sitzungsstruktur der Schule Zihl ist klar definiert und die Gefässe sind gut aufeinander abgestimmt. Die Nutzung der Konferenzen und Sitzungen ist effizient; Traktanden und Beschlüsse sind in detaillierten und informativen Protokollen festgehalten.
- » Die Organisation der Schule stellt einen geregelten Schulbetrieb sicher. Die Schulleitung ist gut erreichbar und kommuniziert schulinterne Informationen zweckmässig.
- » Die Lehrpersonen tauschen sich über pädagogische Themen in den dafür vorgesehenen Gefässen oder niederschwellig in bilateralen Gesprächen aus. Die pädagogische Arbeit an der Schule erfolgt wenig gesteuert.



Es gelingt der Schulleitung, eine wertschätzende und vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeitenden aufzubauen. Insbesondere schätzen die Lehrpersonen die Ermutigung zu eigenverantwortlichem Handeln und die damit verbundenen Freiheiten in der Gestaltung ihrer Tätigkeit. Die Mitarbeitendenbeurteilungen und -gespräche (MAG) erfolgen entlang transparenter Abläufe und orientieren sich an klaren Kriterien. Die MAG sowie die zugehörigen Unterrichtsbesuche (UB) nutzt die Schulleitung dazu, Stärken und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Lehrpersonen zu eruieren sowie Zielvereinbarungen vom letzten Jahr zu reflektieren. Die meisten Lehrpersonen beurteilen die MAG als zielorientiert, konstruktiv und fair. Hinweise aus UB nehmen sie als unterstützend und hilfreich wahr. Die Begleitung für neuereitretende Lehrpersonen geschieht individuell und bedarfsorientiert.

Geeignete Sitzungsgefässe sind institutionalisiert und aufeinander abgestimmt: Die organisatorische und pädagogische Zusammenarbeit erfolgt in der Schulkonferenz (SK) sowie in den Stufenkonferenzen. «Erweiterte Pädagogische Teams» fördern den interdisziplinären Austausch zwischen Fach-, Fachlehr- und Klassenlehrpersonen. In den Fachgruppensitzungen treffen sich alle Fachpersonen eines Bereichs beider Schulhäuser, um pädagogische Themen und fachspezifische Anliegen zu diskutieren. Die Schulleitung verschafft sich durch Sitzungsprotokolle einen Überblick über die Zusammenarbeit in den Kooperationsgefässen und leitet die SK. Die meisten Lehrpersonen sind mit der Art der Zusammenarbeit an der Schule zufrieden. Für fast alle ste-

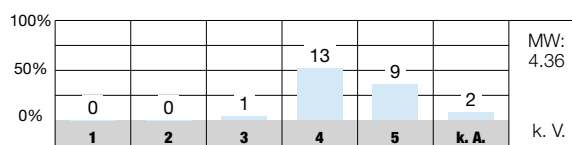
hen dabei Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.

Die Schulleitung ist für die Mitarbeitenden gut erreichbar. Jeweils am Freitag informiert sie das Team in einer Wochenmail über aktuelle Belange des Schulalltags. Das E-Mail enthält relevante Informationen, welche unter der Woche vom Schulteam an die Schulleitung gelangen. Weiter informiert die Schulleitung darin über Termine, Dokumente auf dem SharePoint, Vikariate, Praktika oder den «Schülerclub». Die Schulleitung achtet bewusst auf eine angemessene Verteilung der Aufgaben unter den Lehrpersonen, was diese ausgesprochen schätzen. Prozessbeschreibungen und Ablauforganisationen für übergeordnete Themen sind in der Geschäftsordnung der Primarschule Buchs definiert. Einige Lehrpersonen kritisieren die fehlende Klarheit von Entscheidungswegen und Abläufen.

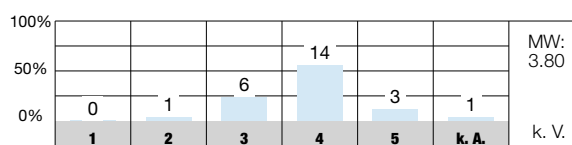
Die Schulleitung steuert die pädagogische Entwicklungsarbeit hauptsächlich über das Jahresschwerpunktthema. Zusammen mit je einer Lehrperson pro Stufe und einer Fachperson bildet sie die Steuergruppe. Weitere pädagogische Themen diskutieren und bearbeiten die Lehrpersonen eigenständig in den Stufen sowie in den Fach- und Arbeitsgruppen. Der Austausch zwischen den Subteams erfolgt sporadisch. Die Schulleitung hat zwar klare pädagogische Vorstellungen, überlässt die Koordination der pädagogischen Arbeit wie bspw. die Organisation von Weiterbildungen, die Sicherung von Erreichtem und die Implementierung im Unterricht in der Regel den Lehrpersonen.



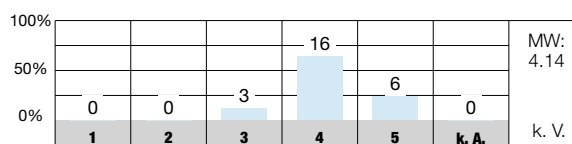
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



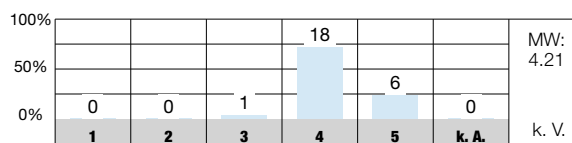
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P 94]



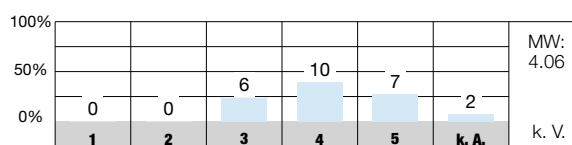
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



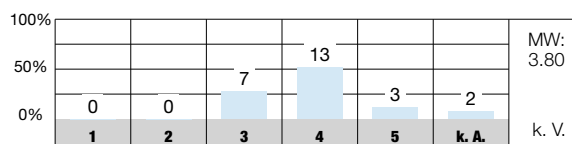
Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. [LP P 100]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule setzt bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und bearbeitet diese in Arbeitsgruppen engagiert. Zur Überprüfung von Erreichtem und zur Qualitätssicherung fehlen weitgehend klare Indikatoren und verbindliche Absprachen.



- » Das Schulprogramm beinhaltet eine überschaubare Anzahl relevanter Entwicklungsschwerpunkte. Die Zielformulierungen der Vorhaben sind insgesamt wenig konkret und die Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung sind nur teilweise sinnvoll gewählt.
- » Die Schule plant die Schul- und Unterrichtsentwicklung ansatzweise systematisch; das Jahresprogramm ist weitgehend gut auf das Schulprogramm abgestimmt. Themen und Jahresschwerpunkte bearbeitet die Schule primär in Arbeitsgruppen. Schriftliche Aufträge oder Projektpläne fehlen.
- » Die Lehrpersonen arbeiten überwiegend stufenintern zusammen und fokussieren dabei die Organisation des Unterrichts und des Schulalltags. Vereinzelt treffen sie Absprachen, welche sie im Schulalltag unterschiedlich verbindlich umsetzen.
- » Am jährlichen Standorttag nimmt die Schule eine Selbstbeurteilung vor und plant die Weiterentwicklung für das folgende Schuljahr. Fehlende Indikatoren erschweren eine fundierte Reflexion der Entwicklungsarbeit. Das Einholen eines 360°-Feedbacks steht nicht im Fokus.



Das Schulprogramm 2016-2021 beinhaltet sowohl wesentliche Entwicklungsschwerpunkte aus den Bereichen Unterricht, Sonderpädagogik und Personelles als auch mögliche Inhalte (Sicherungsthemen) für die fünf Jahresprogramme. Eine verbindliche Grundlage stellen die Legislaturziele der Schulpflege dar. Weitere Entwicklungsschwerpunkte beruhen auf dem Leitbild der Primarschule Buchs und auf den Ergebnissen der letzten Schulevaluation. Das Schulprogramm gibt u. a. einen Überblick über Themen, Zielsetzungen, Massnahmen, Überprüfung und Ressourcen. Messbare Ziele, welche eine fundierte Überprüfung ermöglichen, fehlen jedoch weitgehend. Die Themen aus dem Schulprogramm sind den Lehrpersonen bekannt und die meisten von ihnen erachten diese für die Schule als bedeutungsvoll. Der Schulprogrammzyklus ist auf die externe Evaluation abgestimmt.

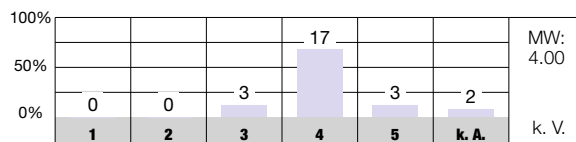
Die Schule bespricht im Rahmen des Evaluationshalbtages jeweils ein Schwerpunktthema für das neue Jahresprogramm. Aktuell ist dies die Erarbeitung des neuen Schulprogrammes. Weitere Themen im Jahresprogramm sind u. a. die Beurteilung, die ICT und die kollegialen Hospitationen. Interessierte Lehrpersonen setzen sich in Arbeitsgruppen mit den jeweiligen Themen auseinander und übernehmen auch die Planung von Weiterbildungsveranstaltungen und den Wissenstransfer ins Team. Klare Aufträge mit Struktur nach den Grundsätzen des Projektmanagements und ausgerichtet auf eine erfolgreiche Zielerreichung fehlen weitgehend.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist grundsätzlich gegeben und insbesondere in den Stufenteams gross. Allerdings fehlt eine klare Priorisierung der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung. Nur rund die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass an ihrer Schule eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht existiert (LP P 124). Das schriftliche Festhalten von Vereinbarungen zu pädagogischen und unterrichtbezogenen Themen steht nicht im Fokus. Die Umsetzung von Vereinbarungen im Unterricht ist lehrpersonenabhängig und unterschiedlich konsequent. Eine Überprüfung erfolgt im Wesentlichen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung.

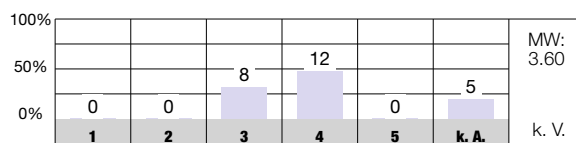
Schulleitung und Lehrpersonenteam überprüfen den Stand der Qualitätsentwicklung am jährlichen Evaluationshalbtage. Sie erstellen einen Bericht zuhanden der Behörde, der die Ergebnisse und einen Ausblick auf das nächste Jahresprogramm beschreibt. Fehlende Indikatoren und überprüfbare Ziele im Jahresprogramm erschweren allerdings eine differenzierte Auswertung. Konkrete Massnahmen, wie die Schule Erreichtes implementiert und sichert, sind nicht systematisch erfasst. Dies führt u. a. dazu, dass bearbeitete Jahresthemen wie z. B. die flächendeckende Durchführung eines Klassenrates unterschiedlich konsequent verankert sind. Rückmeldungen zum Unterricht geben sich einige Lehrpersonen im Rahmen von freiwilligen kollegialen Hospitationen. Bei den Eltern und Schulkindern holt die Schule kaum Feedback ein.



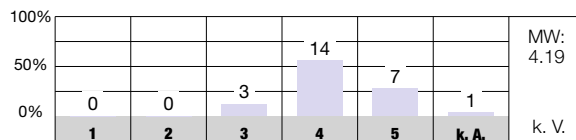
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



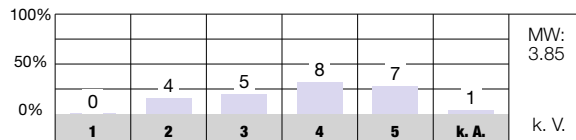
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



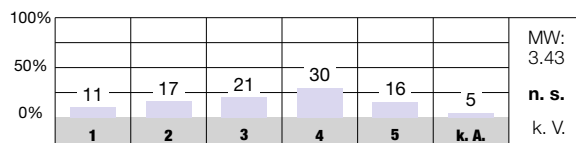
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



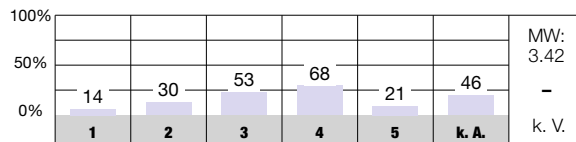
Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Auf Schul- und Klassenebene stellt die Schule angemessene Kontaktmöglichkeiten sicher. Über schulische Belange informieren die Lehrpersonen meist zuverlässig. Die Elternmitwirkung erfolgt wenig zufriedenstellend.



- » Die Verantwortlichen der Schule sind für Eltern mit Anliegen oder Fragen gut erreichbar. Über gesamtschulische Belange informiert die Schule meist zweckmässig und bei Bedarf.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Elterninformation auf Klassenebene auf unterschiedliche Weise und teilweise wenig kindbezogen. Die meisten Eltern sind mit den Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrpersonen zufrieden.
- » Die Elternmitwirkung der Primarschule Buchs ist in einem Reglement beschrieben. Bei der Zusammenarbeit von Eltern und Schule steht die Mithilfe bei grösseren Anlässen im Zentrum. Insgesamt ist der Einbezug der Eltern an der Schule wenig ausgeprägt.

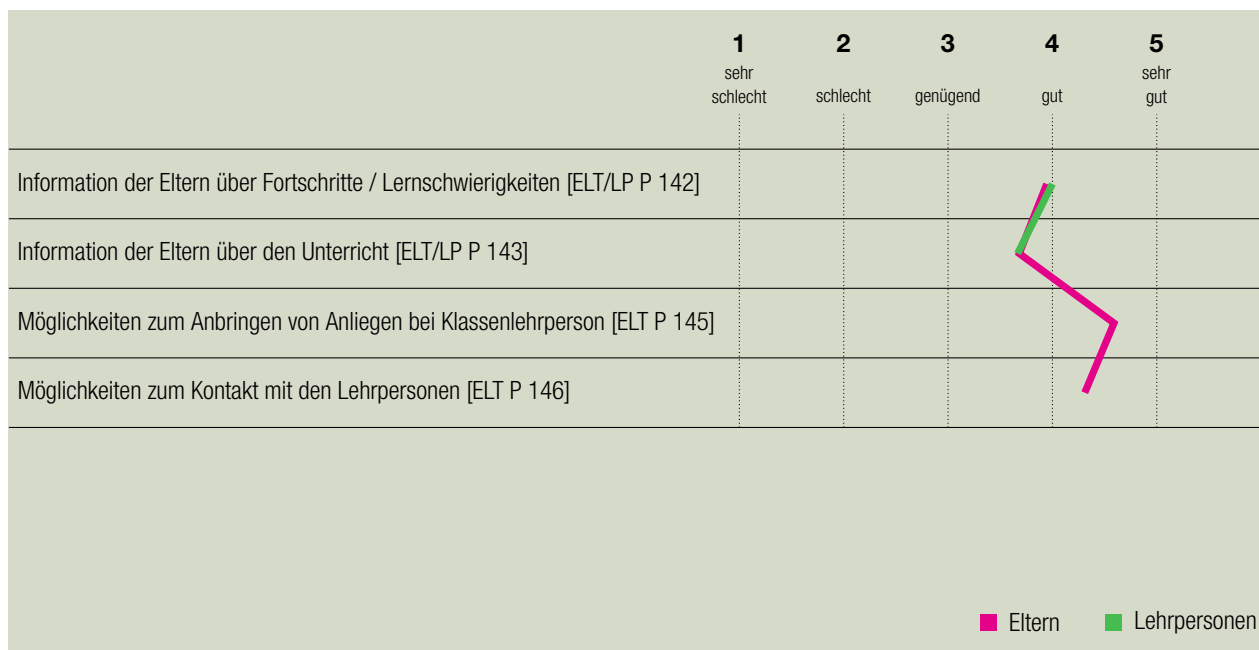


Die Schule bietet den Eltern niederschwellige Kontaktmöglichkeiten im Sinne einer offenen Türe. Die meisten schriftlich befragten Eltern geben an, gut oder sehr gut zu wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P 141). Die neu gestaltete Website der Primarschule Buchs ist übersichtlich aufgebaut; unter der Rubrik «Information» ist ein «Eltern ABC» abgelegt, welches zu einigen wichtigen Punkten des Schulalltags (z. B. Absenzen, Jokertage, Schulweg) nützliche Erklärungen gibt. Allerdings ist die Liste eher knapp, Verweise zu Formularen führen aktuell ins Leere und Reglemente sind nicht verlinkt. An institutionalisierten Elterninformationsabenden vor dem Eintritt in den 1. Kindergarten und vor dem Übertritt in die Mittelstufe informiert die Schule die entsprechenden Eltern sorgfältig und umfassend. Im Semesterbrief der Schulleitung berichtet die Schule über wichtige Themen und Anlässe; zu Inhalten aus der Schulentwicklung erfahren die Eltern wenig.

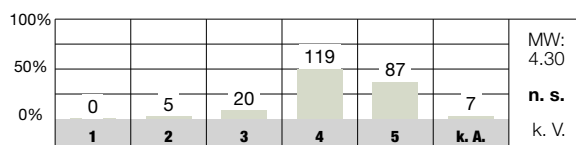
Die Lehrpersonen informieren die Eltern mittels verschiedener Kanäle über aktuelle Themen aus dem Unterricht, wiederkehrende Termine oder wichtige Neuigkeiten. Sie nutzen dafür z. B. Quintalsbriefe, Elterncouverts, School Fox oder Gruppenchats. Einige Eltern schätzen die Informationspra-

xis sowohl zum eigenen Kind als auch zum Unterricht kritisch ein. In der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwerte zu den entsprechenden Aussagen unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 142, 143). Hingegen schätzen die Eltern, dass sie sich bei Fragen und Anliegen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können.

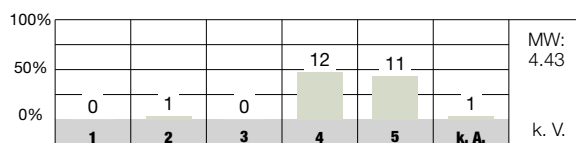
Die Elternmitwirkung ist konzeptionell geklärt: Die Klassen-delegierten bilden pro Schulhaus eine Delegiertenversammlung. Diese wählt aus ihrer Mitte den Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern. Die Vorstände der beiden Schulen Zihl und Zwingert bilden zusammen das Koordinationsgremium der Elternmitwirkung. Sie konstituieren sich jeweils selbst und wählen einen Vorsitz sowie weitere Chargen aus ihrer Mitte. Das zuständige Mitglied der Schulpflege und die beiden Schulleitungen nehmen an den Sitzungen des Koordinationsgremiums mit beratender Stimme teil. Einige Eltern sind mit den Partizipationsmöglichkeiten an der Schule ungenügend zufrieden; in der schriftlichen Elternbefragung liegen die Mittelwerte zu Aussagen bezüglich Miteinbezug, Mitwirkungsmöglichkeiten und Art und Weise des Beteiligseins an der Schule signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P 149).



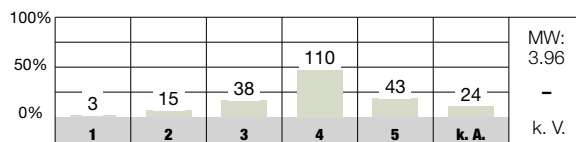
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP P 144]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

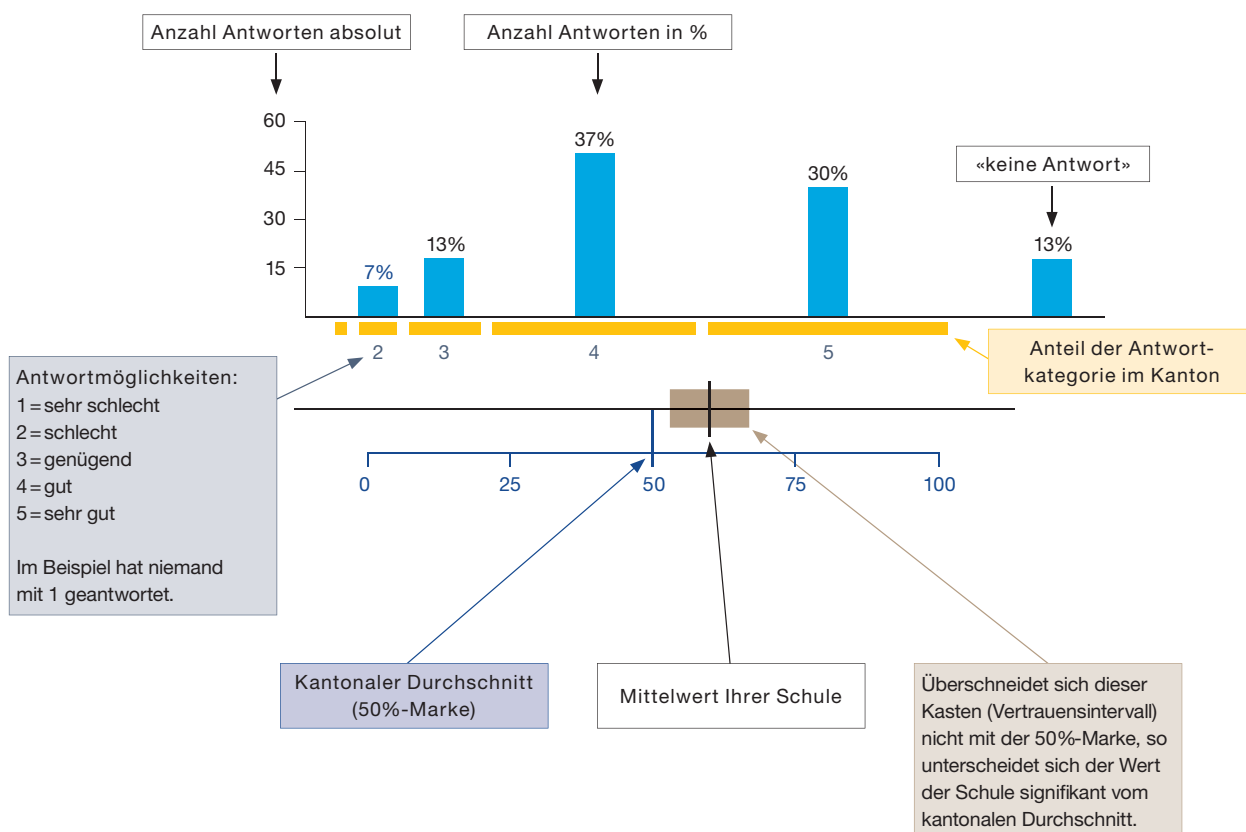
- » Andrea Pujol (Teamleitung)
- » Irene Schmid
- » Marco Büchli

Kontaktpersonen der Schule

- » Bernhard Hochuli (Schulleiter)
- » Beat Vogt (Schulpräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung

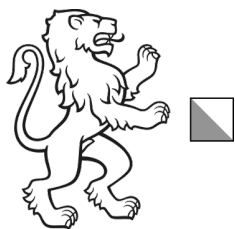


Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

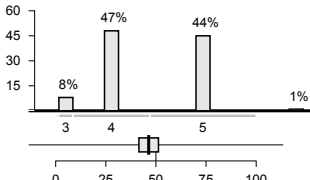
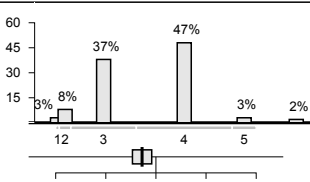
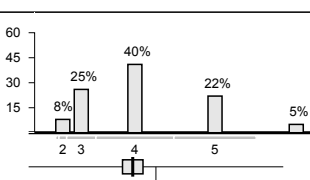
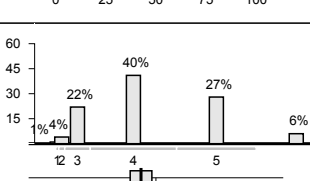
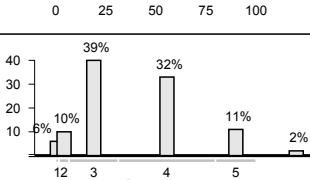
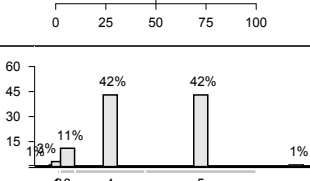
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



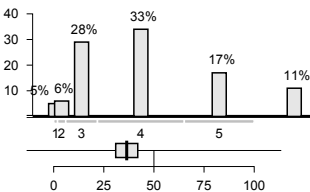
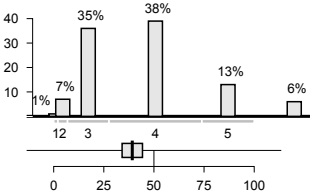
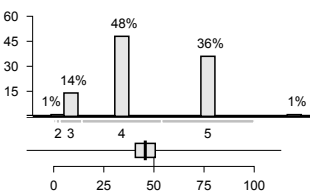
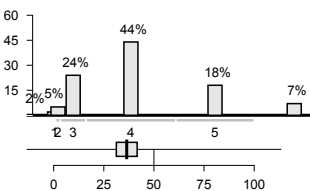
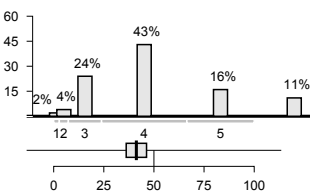
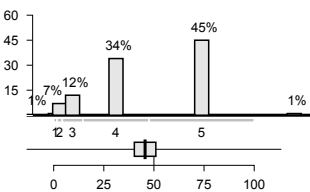
Auswertung

Primarschule Zihl, Buchs, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 102**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	91%	4.41	n. s.	k. V.	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	50%	3.48	–	k. V.	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	62%	3.96	–	k. V.	4.56
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	68%	4.09	–	k. V.	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	43%	3.47	–	k. V.	4.21
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.35	–	k. V.	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	50%	3.76	–	k. V.	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	51%	3.66	–	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			2	84%	4.27	n. s.	k. V.	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	62%	3.93	–	k. V.	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	59%	3.87	–	k. V.	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			2	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.70

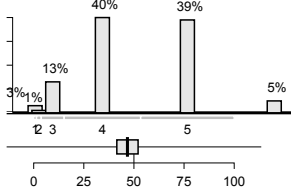
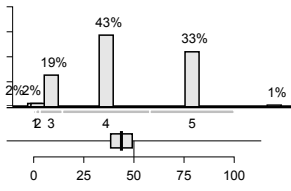
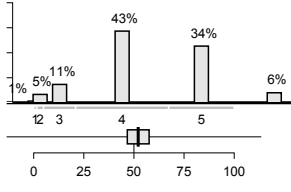
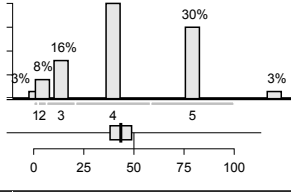
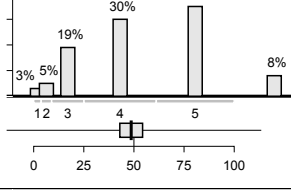
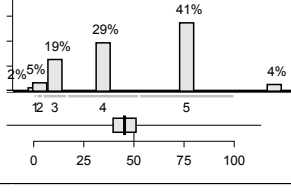
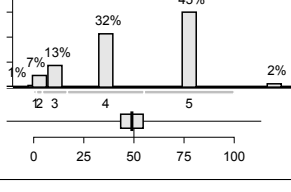


Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	75%	4.26	–	k. V.	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	75%	4.19	–	k. V.	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	63%	4.03	–	k. V.	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	82%	4.42	–	k. V.	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	68%	4.06	–	k. V.	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	70%	4.24	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			2	84%	4.24	n. s.	k. V.	4.57

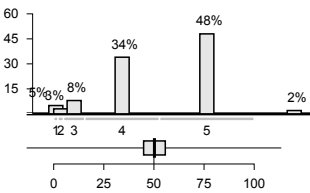
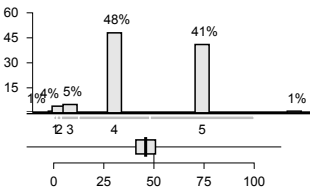
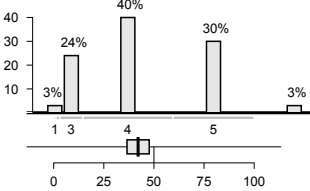
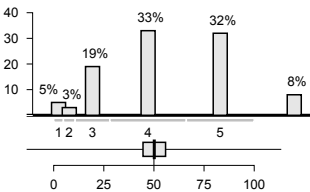
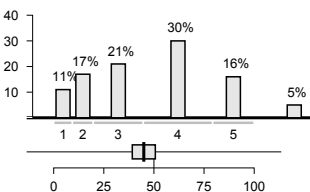


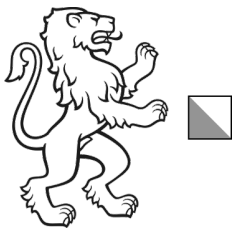
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	79%	4.43	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	85%	4.41	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	71%	4.18	—	k. V.	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	73%	4.28	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	76%	4.29	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			1	61%	4.02	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			1	78%	4.29	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	76%	4.18	–	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	77%	4.20	n. s.	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	70%	4.10	–	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			2	65%	4.15	n. s.	k. V.	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	70%	4.26	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	77%	4.31	n. s.	k. V.	4.58



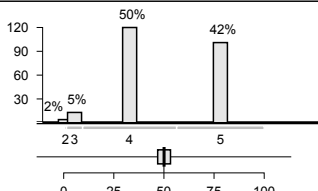
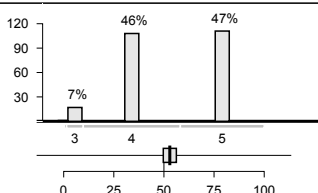
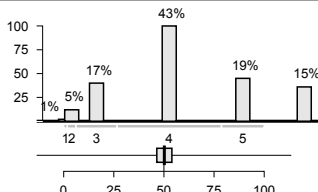
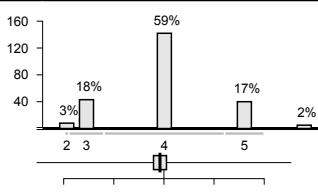
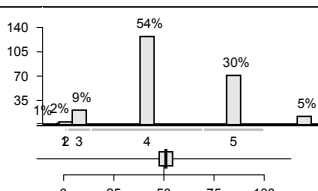
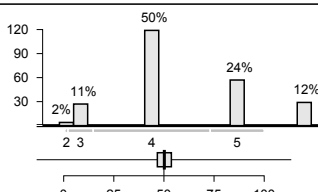
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	82%	4.38	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			2	89%	4.36	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	70%	4.12	–	k. V.	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	65%	4.09	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	46%	3.43	n. s.	k. V.	3.97



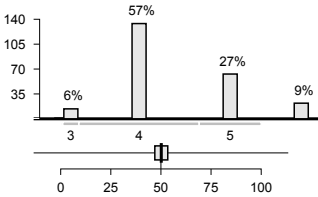
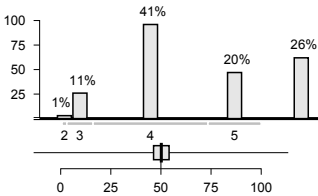
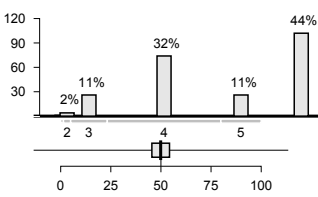
Auswertung

Primarschule Zihl, Buchs, Eltern

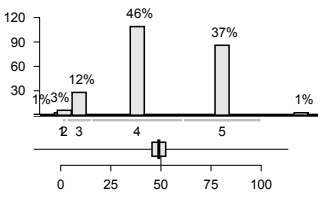
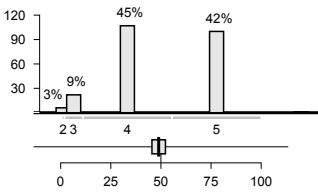
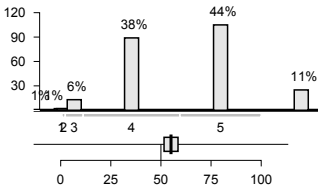
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 240**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	93%	4.38	n. s.	k. V.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	92%	4.42	n. s.	k. V.	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	62%	3.93	n. s.	k. V.	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	76%	3.94	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	84%	4.22	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	75%	4.15	n. s.	k. V.	4.37

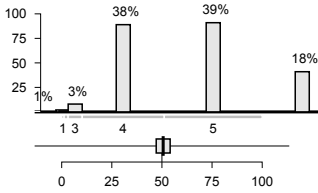
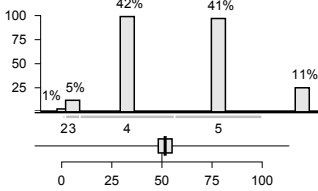
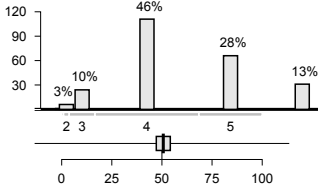
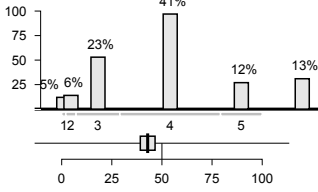
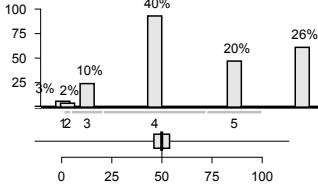
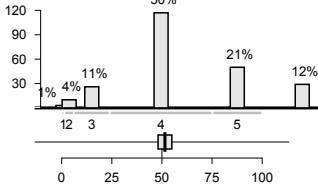
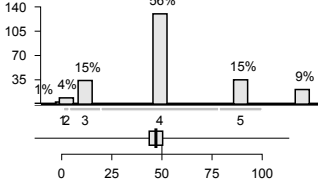


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		6	84%	4.24	n. s.	k. V.	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		6	61%	4.13	n. s.	k. V.	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		7	43%	3.96	n. s.	k. V.	4.19

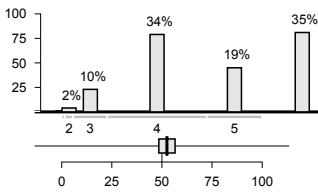
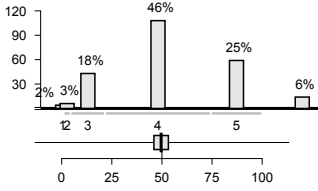
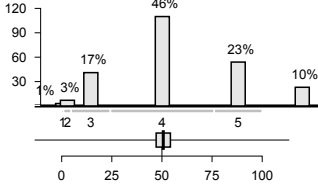
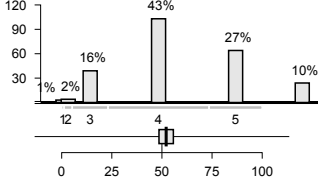
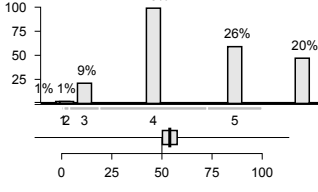
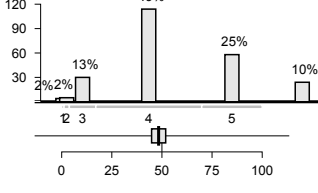
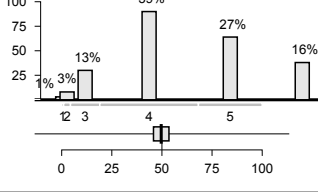
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		5	83%	4.25	n. s.	k. V.	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		4	88%	4.35	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		4	82%	4.44	+	k. V.	4.49

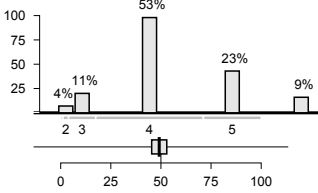
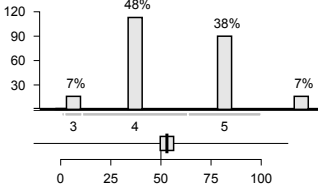
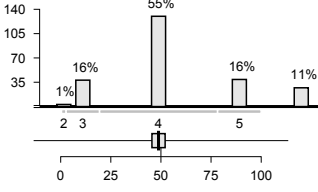


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	78%	4.44	n. s.	k. V.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		4	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	74%	4.20	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		6	53%	3.69	—	k. V.	4.13
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		5	60%	4.09	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	71%	4.05	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	71%	3.95	n. s.	k. V.	4.21

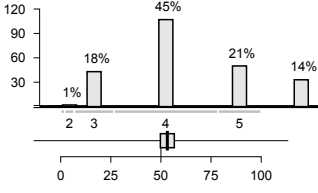
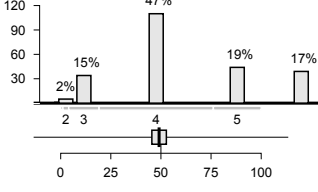
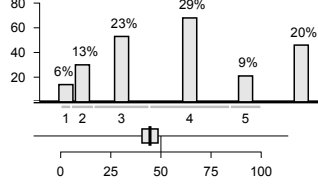


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		7	53%	4.13	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		6	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		2	69%	4.01	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	70%	4.10	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		10	69%	4.20	+	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		5	73%	4.12	n. s.	k. V.	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	66%	4.15	n. s.	k. V.	4.33

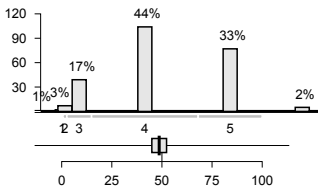
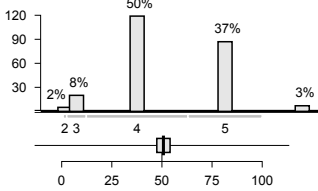
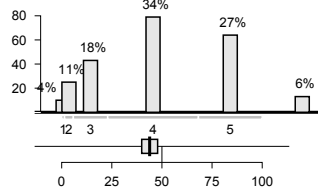
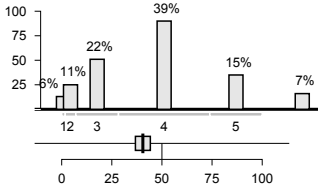
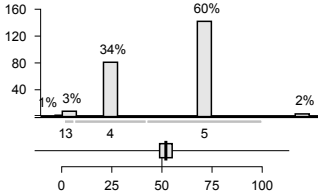
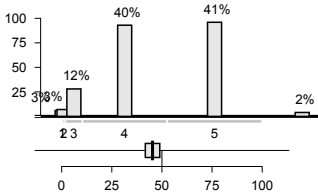
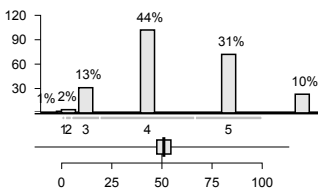


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		56	77%	4.12	n. s.	k. V.	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		4	86%	4.36	n. s.	k. V.	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	71%	4.00	n. s.	k. V.	4.19

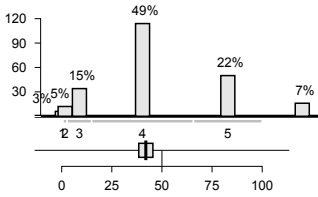
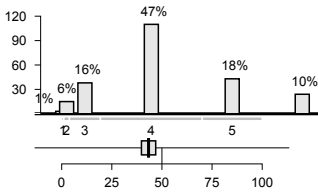
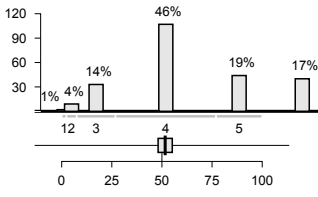
Schulführung und Zusammenarbeit

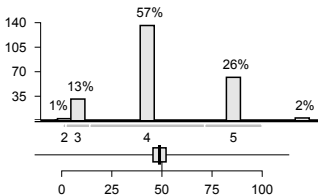
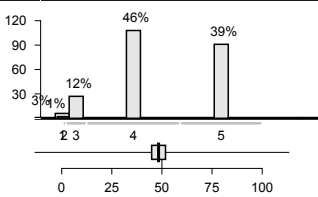
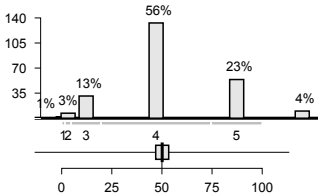
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	67%	4.02	n. s.	k. V.	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		7	66%	4.04	n. s.	k. V.	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		8	38%	3.42	–	k. V.	3.98



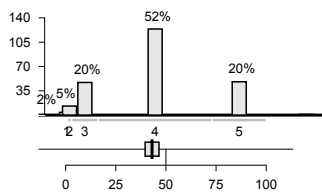
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			6	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			2	87%	4.30	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	61%	3.95	–	k. V.	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			10	54%	3.68	–	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			3	94%	4.59	n. s.	k. V.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			6	81%	4.31	–	k. V.	4.59
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	74%	4.20	n. s.	k. V.	4.42

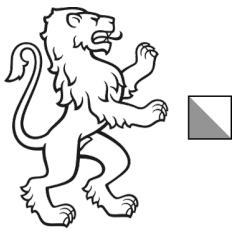


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	71%	4.04	–	k. V.	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			7	66%	3.96	–	k. V.	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			5	64%	3.99	n. s.	k. V.	4.27

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	84%	4.14	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	85%	4.29	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			3	79%	4.08	n. s.	k. V.	4.44



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			3	73%	3.96	-	k. V.	4.38



Auswertung

Primarschule Zihl, Buchs, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 25**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	96%	4.42	k. V.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	84%	4.00	k. V.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	88%	4.05	k. V.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	92%	4.17	k. V.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.32	k. V.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	76%	3.86	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	64%	3.79	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	96%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	60%	3.65	k. V.
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	80%	4.25	k. V.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	76%	4.05	k. V.

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	68%	4.06	k. V.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	68%	4.18	k. V.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	60%	3.78	k. V.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	76%	4.21	k. V.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	76%	3.90	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	16	64%	5	4	16%	6	3	12%	0	80%	4.10	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	8%																									
4	16	64%																									
5	4	16%																									
6	3	12%																									
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	8	32%	5	3	12%	6	10	40%	0	44%	3.92	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	16%																									
4	8	32%																									
5	3	12%																									
6	10	40%																									
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>88%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	22	88%	5	3	12%	0	100%	4.12	k. V.												
Rating	Count	Percentage																									
4	22	88%																									
5	3	12%																									
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	12%	4	14	56%	5	3	12%	6	3	12%	0	68%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	12%																									
4	14	56%																									
5	3	12%																									
6	3	12%																									
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	32%	4	13	52%	5	2	8%	6	1	4%	0	60%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	8	32%																									
4	13	52%																									
5	2	8%																									
6	1	4%																									
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	17	68%	5	3	12%	6	4	16%	0	80%	4.10	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	4%																									
4	17	68%																									
5	3	12%																									
6	4	16%																									
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	3	12%	4	11	44%	5	6	24%	6	3	12%	0	68%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	3	12%																									
4	11	44%																									
5	6	24%																									
6	3	12%																									
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	12%	4	13	52%	5	5	20%	6	2	8%	0	72%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	12%																									
4	13	52%																									
5	5	20%																									
6	2	8%																									
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	17	68%	5	3	12%	6	1	4%	0	80%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	16%																									
4	17	68%																									
5	3	12%																									
6	1	4%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	52%	4.08	k. V.
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	44%	3.77	k. V.
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	56%	3.87	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	80%	4.35	k. V.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	72%	3.90	k. V.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.91	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	48%	3.75	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	12%	3.00	k. V.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	36%	3.64	k. V.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	12%	2.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	8%	2.44	k. V.
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	12%	2.63	k. V.

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	88%	4.32	k. V.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	88%	4.36	k. V.
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	72%	3.90	k. V.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	80%	4.35	k. V.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	68%	3.80	k. V.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	80%	4.10	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	28%	4	13	52%	5	3	12%	2	2	8%	0	64%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	28%																						
4	13	52%																						
5	3	12%																						
2	2	8%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	32%	4	11	44%	5	5	20%	1	1	4%	0	64%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	32%																						
4	11	44%																						
5	5	20%																						
1	1	4%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	14	56%	5	6	24%	0	80%	4.05	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	20%																						
4	14	56%																						
5	6	24%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	12%	3	11	44%	4	6	24%	5	1	4%	1	4	16%	0	28%	3.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	12%																						
3	11	44%																						
4	6	24%																						
5	1	4%																						
1	4	16%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	18	72%	5	6	24%	0	96%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	18	72%																						
5	6	24%																						
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	13	52%	5	7	28%	1	1	4%	0	80%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	16%																						
4	13	52%																						
5	7	28%																						
1	1	4%																						
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	12	48%	5	10	40%	0	88%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	12	48%																						
5	10	40%																						
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	10	40%	5	7	28%	2	2	8%	0	68%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	24%																						
4	10	40%																						
5	7	28%																						
2	2	8%																						
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	14	56%	5	6	24%	2	2	8%	0	80%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	14	56%																						
5	6	24%																						
2	2	8%																						
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	15	60%	5	6	24%	1	1	4%	0	84%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	15	60%																						
5	6	24%																						
1	1	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	92%	4.26	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	80%	4.00	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	84%	4.05	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	92%	4.48	k. V.
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	48%	3.60	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	68%	3.80	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	84%	4.19	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	76%	3.95	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	68%	3.89	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	48%	3.50	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	76%	3.84	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	84%	4.38	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	60%	3.85	k. V.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	60%	3.65	k. V.
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	64%	3.87	k. V.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	60%	3.74	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	68%	4.00	k. V.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	48%	3.67	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	92%	4.43	k. V.



Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	12	48%	5	9	36%	0	84%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	4	16%																
4	12	48%																
5	9	36%																
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	12	48%	5	10	40%	0	88%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	3	12%																
4	12	48%																
5	10	40%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	16	64%	5	6	24%	0	88%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	3	12%																
4	16	64%																
5	6	24%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	19	76%	5	4	16%	0	92%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	8%																
4	19	76%																
5	4	16%																



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>